

## Engpässe im Hockey-Schiedsrichterwesen

Ein Kommentar der WHV Spielplanung

November 2019

Wer verstehen möchte, weshalb es 2019 in Deutschland Hockey Bundesligaspiele gibt, die nicht von offiziellen Schiedsrichtern geleitet werden, oder Spielrunden, die zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften berechtigen, ohne neutrale Spielleitung bleiben, der muss sich einmal 5 Minuten Zeit nehmen:

**Bundesligaschiedsrichter** werden vom DHB **aus** dem Spielbetreib der Erwachsenen in **den Landesverbänden** rekrutiert.

Die **Schiedsrichter für den Spielbetrieb der Erwachsenen** in den Landesverbänden werden **aus dem Spielbetrieb der Jugenden in den Landesverbänden** rekrutiert.

Die **Schiedsrichter in den Landesverbänden** werden **aus den Vereinen** der Landesverbände rekrutiert.

In der Sommerpause sind jüngst gleich sechs Jugendschiedsrichter in den Erwachsenenbereich gestuft worden. Weitere sind auf dem Sprung dorthin. Das WHV-Jugendschiedsrichterwesen hat derzeit nur noch 24 Schiedsrichter/innen. Das heißt, auf jede in der Regionalliga gemeldete Mannschaft ab Mädchen/Knaben A kommen 0,4 Jugendschiedsrichter. Würde man die Schiedsrichter nicht beachten, deren Vereine nicht in der Regionalliga spielen, wären es sogar nur 0,2 Schiedsrichter pro Verein.<sup>1</sup>

Seit Jahren gibt es eine rückläufige Anzahl von Bundesligaschiedsrichtern. Es rücken zwar regelmäßig gut ausgebildete Schiedsrichter aus dem Jugendbereich des DHB in die Bundesligen nach, jedoch reicht dies bei weitem nicht aus, um den gewachsenen Bedarf (4 Bundesligen) zu decken. Die Situation wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen, da wir aktuell vor allem in der 1. Herrenbundesliga ein sehr hohes Altersniveau haben und sicherlich weitere Schiedsrichter zeitnah die Karrieren beenden werden.<sup>2</sup>

Viele Vereine versuchen ihre Strukturen und Arbeitsweisen professioneller zu gestalten. Exemplarisch sei hier der Anteil hauptamtlicher Mitarbeiter genannt, der scheinbar seit Jahren stetig steigt. Jede Möglichkeit der Optimierung wird geprüft - und wenn möglich realisiert. Sportliche Leitungen, Athletiktrainer, Torwarttrainer, Physios, Mannschaftsärzte.

Selbst die Vereine, die sich schwertun Schiedsrichter als Sporttreibende oder als eigenes Team zu begreifen, müssten an dieser Stelle einen Zugang zum Thema Schiedsrichterei erkennen können.

Denn ohne eine **wahrnehmbare Basisarbeit in jedem deutschen Hockeyverein** ist eine Weiterentwicklung unserer Sportart im Allgemeinen und im Schiedsrichterwesen im speziellen nicht möglich.

---

<sup>1</sup> Newsletter WHV Jugend-SRA Nr54

<sup>2</sup> Mitteilung DHB - Schiedsrichter • Nr. 45 vom 16.8.2019



Nur weil die Investition in den vereinseigenen Schiedsrichter dem Verein nicht unmittelbar zu Gute kommt - da er Partien seines eigenen Vereins nicht leiten darf – scheinen Vereine diesen Bereich häufig zu ignorieren.

Die Vorteile, die jeder einzelne Verein aus einem lebendigen vereinsinternen Schiedsrichterwesen un- und mittelbar für sich generieren kann, liegen dabei ebenso klar auf der Hand:

- Gesteigerte Regelsicherheit
- Schnellere Anpassungsfähigkeit bei Regeländerungen
- Mitgliederbindung
- Wertschätzung gegenüber Schiedsrichtern / sportlicher Umgang
- Vermeidung monetärer Strafen
- Förderung eines Systems (Schiedsrichterwesen) – an das man an anderer Stelle Erwartungen und Ansprüche formuliert

Weder der DHB noch die Landesverbände sind in der Lage den mangelnden Nachwuchs aus dem Nichts zu generieren. Sie können nur die Rahmenbedingungen schaffen, um interessierten Jugendlichen und Quereinsteigern aus den Vereinen die Schiedsrichterei näher zu bringen und einen zeitnahen und einfachen Einstieg möglich zu machen.

Hier wurden die Einstiegsmöglichkeiten verbandsseitig bereits verbessert und für neue Ideen versucht man stets ein offenes Ohr zu haben.

Fest steht: Es muss sich etwas ändern. Es wird sich etwas ändern.

Denn der Konsens: dass eine geschulte neutrale Spielleitung ab einem gewissen Niveau unabdingbar ist, besteht weiterhin.

Damit das jetzige System den gestiegenen Bedarf jemals erfüllen kann, muss ein Umdenken vollzogen werden:

**Schiedsrichter sind nicht länger als Teil des Sports, sondern als Teil des Vereins zu begreifen.**

Derzeit müssten die WHV Vereine im Jugendbereich 69 Schiedsrichter stellen. Es fehlen also 45.

Konkret:

- Wer in deinem Verein kümmert sich um das Schiedsrichterwesen?
- Welche Strukturen habt ihr? Was fehlt?
- Wer könnte helfen?



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

**Erwachsenen  
Spielbetrieb**



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

**Jugend  
Spielbetrieb**



**Schiedsrichter-  
förderung in  
den Vereinen**

